

Der Kurschatten

Müde schleich' ich durch den Park,
geschwächt durch Knäckebrötchen und Quark.

Die Füße sind so schwer wie Blei,
als ob ich hundert Jahre alt sei.

Vor Wochen war ich rund und munter,
heut' rutschen mir die Hosen runter.

Verschwunden ist die Lebenskraft,
alle Glieder sind erschlaft.

Und was sonst mein ganzer Stolz,
hängt nun an mir wie morsches Holz.

Zaghaft tret' ich unterm Baum
und traue meinen Augen kaum.

Was einst in voller Blüte stand,
liegt nun wie tot in meiner Hand.

Ich wage gar nicht dran zu denken,
mich irgend einer Frau zu schenken.

Von Lust und Liebe keine Spur,
dies sind die Schatten einer Kur.